

Liechtenstein wird zum weltweit ersten „Energierland“

Vaduz (ots/ikr) - Während der vergangenen zehn Jahre wurden alle elf Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein mit dem Label "Energierstadt" zertifiziert. Dieses Zertifikat des gleichnamigen Trägervereins wird an Gemeinden verliehen, die eine nachhaltige Energiepolitik vorleben und umsetzen.

Somit ist Liechtenstein das erste Land weltweit, dass sich "Energierland" nennen darf.

Liechtensteins Umweltministerin Renate Müssner durfte im Rahmen eines kleinen Feieranlasses aus den Händen von Ursula Stämmer, Vizepräsidentin des Trägervereins Energierstadt und Stadträtin von Luzern, das Zertifikat "Energierland Fürstentum Liechtenstein" entgegennehmen.

"Energierland Fürstentum Liechtenstein" bildet sich aus den Energierstädten Balzers, Eschen-Nendeln, Gamprin-Bendern, Mauren, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg, Triesen, Triesenberg und Vaduz.

Umweltministerin Müssner bedankte sich stellvertretend für das Land Liechtenstein bei Bürgermeister und Gemeindevorstehern sowie den Energierstadtkommissionen für ihr Engagement im Bereich der Energieeffizienz.

Die Begründung des in der Schweiz lancierten Labels "Energierstadt" geht auf das Jahr 1988 zurück. Bereits 2004 war Triesen die erste Gemeinde Liechtensteins, die das Zertifikat "Energierstadt" entgegennehmen durfte. In der Folge kamen alle weiteren Gemeinden hinzu. Im Jahr 2012 wurde das "Energierland Liechtenstein" durch die Zertifizierung der Gemeinden Eschen, Gamprin, Schellenberg und Triesenberg erreicht.

Eine Besonderheit unter den elf liechtensteinischen Gemeinden stellt Planken dar. Sie ist die europaweit kleinste Energierstadt überhaupt.